

Selbstständige in Baden-Württemberg

Sabine Schmidt

Dipl.-Ökonomin Sabine Schmidt ist Referentin im Referat „Volkszählung, Mikrozensus, Erwerbstätigkeit, Wohnungswesen, Wahlen“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Rund 10 % der insgesamt fast 5 Mill. Erwerbstätigen in Baden-Württemberg zählten sich im Jahr 2003 zu den Selbstständigen, wobei Frauen deutlich unterrepräsentiert waren. Die überwiegende Mehrheit der Selbstständigen im Lande war nach den Ergebnissen des Mikrozensus im Mai 2003 im Dienstleistungsbereich tätig. Bei der Betrachtung nach Berufsgruppen lässt sich ein deutlicher Schwerpunkt bei den Berufen der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung erkennen. Die überdurchschnittlich hohe normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit von annähernd 47 Stunden der Selbstständigen verdeutlicht, dass die Tätigkeit als Selbstständiger ein besonderes berufliches Engagement erfordert.

10 % der Erwerbstätigen sind selbstständig

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus gingen im Mai 2003 gut 504 000 Personen bzw. annähernd 10 % der insgesamt rund 4,98 Mill. Er-

werbstätigen in Baden-Württemberg einer Tätigkeit als Selbstständige nach. Nahezu drei Viertel der Selbstständigen waren Männer (73 % bzw. knapp 368 000 Männer). Im Vergleich mit der Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen insgesamt (+ 17 %) ist die Zahl der Selbstständigen mit 43 % gegenüber 1980 stark überproportional gestiegen. Der Anteil der weiblichen Selbstständigen an allen erwerbstätigen Frauen lag 2003 lediglich bei 6 % (1980: 4 %), der der männlichen Selbstständigen an allen erwerbstätigen Männern bei 13 % (1980: knapp 11 %).

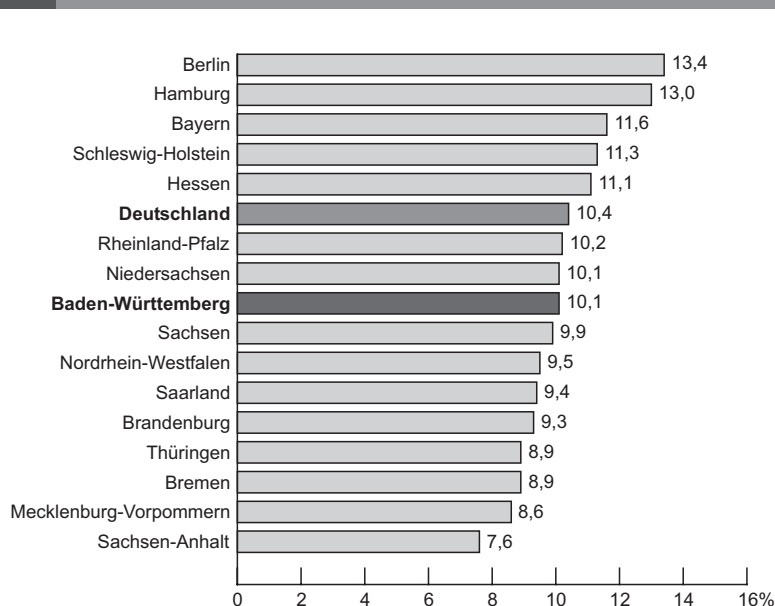
Im Vergleich der Selbstständigenquote des Bundes und der Länder befindet sich Baden-Württemberg mit 10 % im Mittelfeld und nur knapp unter dem Bundesdurchschnitt. Spitzenreiter ist Berlin; hier betätigten sich im Jahr 2003 gut 13 % aller Erwerbstätigen als Selbstständige. Dagegen weist Sachsen-Anhalt mit knapp 8 % den geringsten Anteil an Selbstständigen auf.

Mehrheit der Selbstständigen im Dienstleistungsbereich

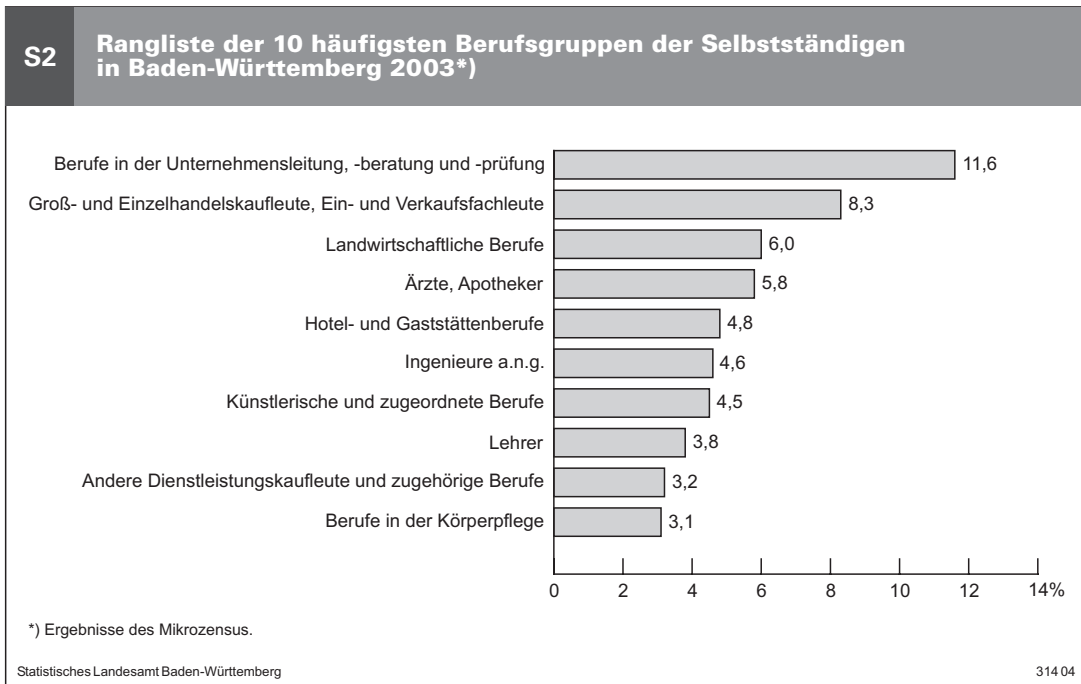
Der Dienstleistungsbereich, der sich aus den Bereichen Handel, Gastgewerbe, Verkehr und sonstige Dienstleistungen zusammensetzt, erweist sich in Baden-Württemberg als Hauptbetätigungsfeld der Selbstständigen. 69 % von den Selbstständigen waren im Mai 2003 in diesem Wirtschaftsbereich tätig, allein 26 % im Handel und Gastgewerbe. Dagegen arbeiteten lediglich rund 23 % der Selbstständigen im Produzierenden Gewerbe und knapp 8 % in der Land- und Forstwirtschaft. Hier zeigt sich im längerfristigen Zeitvergleich eine deutliche Strukturveränderung zugunsten des Dienstleistungsbereichs, aber auch ein Bedeutungsverlust der Land- und Forstwirtschaft: So waren im Jahr 1980 noch knapp 21 % der Selbstständigen Baden-Württembergs in der Land- und Forstwirtschaft tätig. Rund 30 % der Selbstständigen betätigten sich 1980 im Produzierenden Gewerbe und 49 % im Dienstleistungsbereich.

Einen deutlichen Schwerpunkt mit knapp 12 % haben Baden-Württembergs Selbstständige bei den Berufen der Unternehmensleitung, -bera-

S1 Selbstständigenquoten des Bundes und der Länder 2003*)



*) Ergebnisse des Mikrozensus.



ung und -prüfung. An zweiter bzw. dritter Stelle finden sich die Groß- und Einzelhandelskaufleute mit 8 % bzw. die Selbstständigen in landwirtschaftlichen Berufen mit 6 %. Die klassischen „Freiberufler“ wie Ärzte und Apotheker erreichen mit knapp 6 % den vierten Rang, die Inhaber von Hotels und Gaststätten mit annähernd 5 % den fünften.

Überdurchschnittlich hohe Wochenarbeitszeit der Selbstständigen

Die normalerweise geleistete Wochenarbeitszeit¹ aller Erwerbstätigen lag im Jahr 2003 bei durchschnittlich 35,2 Stunden pro Woche, nach der Stellung im Beruf zeigen sich merkliche Unterschiede, es arbeiteten im Durchschnitt:

Selbstständige	46,9 Stunden
Beamte	37,2 Stunden
Angestellte	33,9 Stunden
Arbeiter	32,9 Stunden.

Dabei sind auch die Teilzeitbeschäftigten mit berücksichtigt worden. Gegenüber dem Jahr 1980, mit einer durchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 40,3 Stunden, arbeiten die Erwerbstätigen insgesamt heute – auch aufgrund der gestiegenen Bedeutung der Teilzeitarbeit – im Durchschnitt weniger lang, und auch die Wochenarbeitszeit der Selbstständigen ist gegenüber 1980 (52,6 Stunden pro Woche) stark gesunken.

Der Blick auf die Altersstruktur zeigt, dass sich mit steigendem Alter der Anteil der Selbstständigen an allen Erwerbstätigen Baden-Württembergs in der jeweiligen Altersgruppe erhöht. Waren von den 30- bis unter 35-Jährigen bzw. 40- bis unter 45-Jährigen erst 8 bzw. knapp 12 % Selbstständige, gehörten von den Erwerbstätigen der Altersgruppe der 60- bis unter 65-Jährigen bereits knapp 22 % zu den Selbstständigen. In der Gruppe der über 65-jährigen Erwerbstätigen zählten sogar annähernd 36 % zu den Selbstständigen in Baden-Württemberg.

Diese und weitere Informationen über die Erwerbstätigkeit, den Arbeitsmarkt, die Wirtschaftsstruktur und die allgemeine bzw. berufliche Ausbildung in Baden-Württemberg sind dem Statistischen Bericht „Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt, Wirtschaftsstruktur und Ausbildung in Baden-Württemberg im Mai 2003“ zu entnehmen, der jetzt erschienen ist. Der Statistische Bericht kann beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg unter Tel.: (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-2130, E-Mail: vertrieb@stala.bwl.de bestellt werden. Zudem finden Sie diesen und weitere Statistische Berichte auch unter www.statistik-bw.de. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Sabine Schmidt, Telefon 0711/641-2971
E-Mail: Sabine.Schmidt@stala.bwl.de

¹ Bei der normalerweise geleisteten Arbeitszeit handelt es sich um die vertraglich festgelegte Arbeitszeit, gelegentliche und einmalige Abweichungen wie zum Beispiel Urlaub, Krankheit, gelegentlich geleistete Überstunden oder Kurzarbeit sind nicht berücksichtigt.